

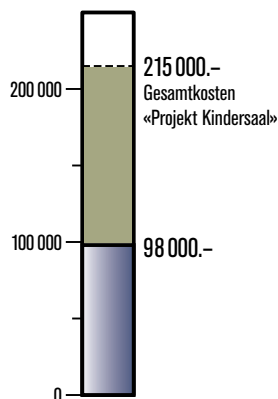
Vom Vorstand Pro Phalombe

Liebe Mitglieder
Liebe GönnerInnen

Laufend finden Aktivitäten rund um den Verein Pro Phalombe statt. Diese Ausgabe unserer NEWS gibt Ihnen einen Einblick über einige Aktivitäten aus dem letzten Jahr und Sie erhalten wie gewohnt die neusten Informationen aus Phalombe.

Leider können wir an dieser Stelle nicht alle Aktionen vorstellen. Wir möchten aber all jenen danken, die Ideen an uns herantragen, viel Zeit investieren und uns unterstützen, dass genau diese Ideen umgesetzt werden können. Ein herzliches Dankeschön natürlich auch für all die grosszügigen Spenden, die wir in diesem Zusammenhang entgegen nehmen konnten. Spenden von Organisationen und Behörden, sowie Erträge aus Festlichkeiten etc.

Spendenbarometer in Schweizer
Franken (Stand Februar 2001)



Von Dr. Christoph Knoblauch

Lancierung des «Projekt Kindersaal» vor Ort

Es ist kurz vor Weihnachten. Wir gleiten durch mächtige weisse Wolken, die nur kurze Blicke auf ein sattgrünes Land erlauben. Dazwischen sind mäandrierend verlaufende und dick angeschwollene Flussläufe erkennbar. Über den Bordlautsprecher vernimmt man neben dem surrenden Propellergeräusch ein – *Muli bwanjji?* – *How are you?* – und dann folgt die Information, dass der Flug nach Blantyre noch gut eine Stunde dauern würde.

Montag 11. Dezember 2000

Der europäischen Kälte entflohen, trete ich ins gleissende Licht der tropischen Sonne Malawi's. Es hat sich nichts verändert in Chileka Airport in Blantyre; es winken noch die gleichen Leute von der Terrasse. Die ersten Schweißstropfen machen sich bereits beim Gang zur Zollabfertigung bemerkbar, aber auch dort heisst es: *«Welcome back doctor! How was your holiday?»* – Wie üblich werden die mitgebrachten Taschen und Schachteln mit einem Augenzwinkern durchgewunken. Nahtmaterial für den Operationssaal und andere wichtige Dinge können so im Auftrag des Vereins unverzollt nach Phalombe gebracht werden.

Dienstag 12. Dezember 2000

Es ist heiss im Raum, wir sitzen mit dem Spital Management Komitee am Tisch und Markus Zehnder hat



soeben seine Präsentation des «Projekt Kindersaal» beendet. Der Administrator informiert uns über die aktuelle Lage des Spitals: Finanzen, Personelles, Vergangenes und Geplantes. – «*Doctor we are in a crisis!*» Die Situation hat sich kaum geändert oder anders gesagt: es ist alles beim Alten geblieben. Nur die Tatsache, dass Markus Zehnder hier sitzt bestätigt mir, dass zwischen meiner ehemaligen Tätigkeit in Phalombe und heute drei Jahre Arbeit in schweizer Spitalern dazwischen liegen. Dabei sind erst fünf Stunden vergangen, seit uns Mister Bwanali mit der Ambulanz in Blantyre abgeholt hat!

Wir sind bei den Malawischen Ordensschwestern untergebracht. Tagsüber besuchen wir das Spital und erneuern alte Freundschaften. Verändert haben sich eigentlich nur die Kinder: drei Jahre und man erkennt sie kaum wieder! Unser ehemaliges Haus steht noch, aber die Hühnerfarm ist verlottert und im Teich schwimmen nur noch zwei alte Enten.

Mittwoch 13. Dezember 2000

Bündelweise werden die *Kwachas* über den Schalter gereicht. Vier Stunden dauerte der Bezug von umgerechnet 4000 Schweizer Franken in Blantyre's grösster Bank. Damit haben wir die aktuellen Schulden des Spital Phalombe bei *Central Medical Stores* beglichen, dem Ort, wo man in Malawi Medikamente kauft. Gleichzeitig haben wir zusätzlich benötigte Pharmaka angefordert und Tomoko, die japanische Pharmazeutin, geriet darob ganz aus dem Häuschen. Tomoko ist neben dem holländischen Arzt Dr. Sierk Ybema das zweite neue Bleichgesicht in Phalombe.

Das Meeting in Blantyre mit dem Verwaltungsrat des Spitals ging gut über die Bühne. Markus Zehnder macht seine Sache wirklich prima und wir werden das «Projekt Kindersaal» wohl so durchführen können, wie wir es geplant haben.



Die Pharmazeutin Tomoko und Dr. Sierk Ybema

Donnerstag 14. Dezember 2000

Um sechs Uhr sitzen wir schon wieder im Auto Richtung Blantyre. Die Strasse nach Mulanje ist trotz Regen ordentlich befahrbar und die neue Teerstrasse von Mulanje nach Blantyre ist Luxus pur, so dass wir rechtzeitig in der Stadt eintreffen. Markus Zehnder organisiert den zukünftigen Geldtransfer mit Malawi. Ein Konto in Schweizer Franken wird eröffnet. Zukünftig wird in Malawi eine Doppelunterschrift für Bezüge benötigt, eine davon erhält unser neuer Vertrauensmann, Dr. Sierk Ybema. Die zweite Unterschrift muss jeweils von einem Vertreter des SpitalVerwaltungsrates getätigt werden – so ist eine gegenseitige Kontrolle gewährleistet!

Bauzeichnungen werden umhergereicht, Verträge angesehen, ein Airconditioner summt im Hintergrund und die Stimmen sind gedämpft. Das Architekturbüro *MOD* weckt Vertrauen, ebenso wie das Wiedersehen mit Patrick Calisse, unserem Architekten und künftigen Projektleiter vor Ort. Der Spitaladministrator Mister Maseko, Dr. Sierk Ybema, Markus Zehnder und Patrick Calisse diskutieren über den Kindersaal. Patrick Calisse erklärt das geplante Prozedere und glaubt, dass unser Projekt im April ausgeschrieben werden kann. Pro Phalombe wird



Im Architekturbüro MOD: Mister Maseko, Dr. Sierk Ybema, Patrick Calisse und Markus Zehnder

dann die Bauunternehmung auswählen und der Baubeginn wäre im Mai, zu Beginn der Trockenzeit. Ein Jahr später könnte der neue Kindersaal stehen! Bis dahin kann noch viel passieren, aber ich kenne Malawi gut genug um zu sagen, dass Markus Zehnder nichts Besseres erreicht haben könnte. Nochmals werden Einkäufe getätigt, wobei unter anderem ein neuer Kühlschrank und ein neuer Airconditioner für den Medikamentenvorratsraum entstanden werden.

Der Tag endet mit einem Besuch beim Vertreter des Bischof, dem offiziellen Eigentümer des Spitals. Er bedankt sich in freundlichen und auch ein wenig salbungsvollen Worten für die Spenden aus der Schweiz.

Freitag 15. Dezember 2000

Wieder um fünf Uhr aus den Federn. Ich bringe Markus Zehnder nach Blantyre zum Flughafen. Leider erwarten ihn weitere dringende Geschäfte in der Schweiz und so konnte er nur einige Tage im schönen Malawi geniessen. Er hat wichtige Leute kennengelernt und weiss, dass er das nächste Jahr wiederkommen wird. Die bestmöglichen Grundlagen wurden gelegt, so dass aus dem «Projekt



Dr. Christoph Knoblauch anlässlich seines Besuchs im Spital Phalombe

Kindersaal» ein Gebäude aus Backsteinen entsteht kann. (Anmerkung: Reisekosten und Spesen wurden wie bei Pro Phalombe üblich von den Teilnehmern selber bezahlt.)

Ich bin der neue holländische Arzt in Phalombe

Mein Name ist Dr. Sierk Ybema und ich arbeite im Spital Phalombe für die holländische Organisation *CORDAID*. Nach meiner Ausbildung für tropische Medizin in Liverpool, kam ich im April 2000 nach Afrika. Im Juni 2000 erreichten auch meine Frau Joan und unsere Tochter Lisa Phalombe und unsere Familie ist nun vereint. Wir planen

die nächsten drei Jahre im faszinierenden Afrika zu verbringen und freuen uns natürlich auch über den neuen Kontakt zur Schweiz.

Das Leben unterscheidet sich sehr stark von dem, was wir uns in Europa gewohnt waren. Schon nach kurzer Zeit kann man sich hier ein Bild machen, mit welchen Problemen die Leute konfrontiert werden. Die grosse Armut gilt als eines der Hauptprobleme, doch zusätzlich sind Krankheiten wie Lungenentzündungen, Diarrhöe, Malaria, TB und HIV/AIDS, sehr verbreitet. Wegen mangelnder Ausbildung der Bevölkerung ist es auch heute noch schwierig diese Krankheiten zu verhüten. Dank unserem motivierten medizinischen Personal, den ausländischen Donatoren, inklusive Pro Phalombe, versuchen wir dennoch den bestmöglichen Standard in der medizinischen Pflege zu bieten.

Die Umgebung Phalombe ist auf ein gut funktionierendes Spital angewiesen und mit dem Bau des neuen Kindersaals können wir in Zukunft auch unseren jüngsten Patienten die bestmögliche Pflege gewährleisten.

Tropische Grüsse aus Phalombe
Dr. Sierk Ybema und Familie

Langbrot für das «Projekt Kindersaal»

Mit dem Backen des längsten Brotes, versuchte Paul Plattner vom Bioladen zum Gänterli in Luzern, vom 23.–25. Juni 2000, ins Guinnessbuch der Rekorde eingetragen zu werden. Am Freitagabend wurde ein fahrbarer Backofen aus Fässern eingeheizt und über den Teigstrang entlang der Vonmattstrasse in Luzern geschoben. So hätten bis am Sonntagmorgen zwei am Stück gebackene Brote von je 300 Metern entstehen sollen. Schwierigkeiten mit dem garstigen Wetter und ein Brotteig der mehrmals voneinander brach, zwangen das hart arbeitende Team am Samstagabend die Aktion abzubrechen.



Der fahrbare Backofen wird über den Brotstrang geschoben



Das längste Stück Brot erreichte immerhin 43 Meter. Auf einen Eintrag ins Guinnessbuch wurde verzichtet, da ein zweiter Rekordversuch zu einem späteren Zeitpunkt gestartet werden soll.

Durch die Vermittlung von Regula Banz (ehemalige Vizepräsidentin von Pro Phalombe) konnte der Vorstand und einige Aktivmitglieder den Verkauf des Brotes übernehmen

und Interessierte wurden über unseren Verein vor Ort informiert. Der Brotverkauf und das abschliessende Morgenessen brachten dem «Projekt Kindersaal» einen Erlös von CHF 5000.–. Zusätzlich konnten über den Bioladen weitere Spenden von CHF 330.– entgegen genommen werden. Herzlichen Dank an Paul Plattner und sein Team für die grossartige Idee und den unermüdlichen Einsatz. Weitere Informationen unter: www.langbrot.ch



Die BesucherInnen mit Flyers, Vereinsbroschüren und einem kurzem Video über das «Projekt Kindersaal». Der Verkauf der Goldbäume brachte die Summe von CHF 1200.– ein. Die Marktatmosphäre, das Knüpfen von neuen Kontakten und viele spannende Diskussionen machten diesen Tag für den Vorstand zu einem bereichernden Erlebnis. Wir danken dem Organisationskomitee des Weihnachtsmarktes für die Einladung und ein herzliches Dankeschön für die tolle Idee natürlich auch an Marianne und Werner!

Schulkapitel Dielsdorf

Im Herbst 2000 konnten wir auf Vermittlung von Andrea Knoblauch unseren Verein und insbesondere das «Projekt Kindersaal» am Schulkapitel in Dielsdorf vorstellen. Regelmässig wird zu diesem Anlass ein gemeinnütziges Projekt unterstützt. Mit einer DiaKurzpräsentation konnten wir die Anwesenden für eine Spende von CHF 3000.– begeistern. Nochmals herzlichen Dank allen Lehrerinnen und Lehrern sowie dem Kapitelvorstand Dielsdorf.

Adliger Weihnachtsmarkt

Der Verein Wohnliches Adligenswil organisierte am Samstag 2. Dezember 2000 erneut den Adliger Weihnachtsmarkt. Selbstgefertigte Kreationen aus Atelier und Werkstatt, Produkte aus Garten und Küche wurden von privaten Personen aus der Umgebung angepriesen. Musikalische Einlagen, eine Kaffeestube und ein Stammtisch des Gemeinderates erfreuten nebst anderen Attraktionen die BesucherInnen. Die Blindenstätte Horw, die Krienser Nähecke und der Verein Pro Phalombe waren als Gäste eingeladen.

Unsere langjährigen Mitglieder Marianne Kiener und Werner Amgarten spendierten 60 kleine Geldbäume, welche in Tontöpfchen zum Verkauf angeboten wurden. Der Vorstand organisierte den Marktstand und infor-



Silvia und Christoph Knoblauch Planzer organisieren am 29. September bis 14. Oktober 2001 eine Tour nach Malawi.

Programm:

Besuch in Phalombe mit individuellen Abstechern nach Mulanje, Zomba und Blantyre. Safari im Liwonde Nationalpark, Reise an den Malawisee und nach Zambia, in den Luangwa South National Park.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 16 Personen beschränkt. Bei grossem Interesse kann eine zweite Reise parallel dazu (eine Woche verschoben) organisiert werden.

Preis:

CHF 3500–4000.– (Flug, Unterkunft mit Essen, Transport, Parkeintritt).

Provisorischer Anmeldeschluss 31.3.2001.

Wer Interesse hat, soll sich bitte sofort melden unter: 041 497 08 63.